



Ab dem 1. Januar fallen die ersten Solaranlagen aus der 20-jährigen Förderdauer des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Das Bayernwerk bietet nun eine Lösung an.

17.12.2020 14:26 CET

Ende der EEG-Förderung: Bayernwerk bietet Lösung für PV-Pioniere

Regensburg. Ab dem 1. Januar 2021 fallen die ersten Solar-, Wind- und Biomasseanlagen aus der 20-jährigen Förderdauer des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Nach der heute im Bundestag beschlossenen EEG-Novelle wird der von diesen Anlagen eingespeiste Strom in Zukunft deutlich niedriger vergütet. Jetzt bietet die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) für die Betreiber dieser Anlagen eine nachhaltige Alternative zur Volleinspeisung des Sonnenstroms. Digitalisierung und schnelle Amortisierung inbegriffen.

Rund 2.400 Anlagen fallen allein in 2021 im Netz des Bayernwerks aus der

bisherigen EEG-Förderung. Die Tendenz in den kommenden Jahren: Steigend. Circa 95 Prozent davon sind kleine Photovoltaikanlagen (PV) mit einer Leistung von bis zu zehn Kilowatt, wie sie zu Beginn der 2000er Jahre typischerweise auf den Dächern privater Eigenheime installiert wurden. Nachdem die Anlagen in den vergangenen 20 Jahren von der EEG-Förderung profitiert haben, wird ihr eingespeicherter Strom nun im Falle der Volleinspeisung zu Marktpreisen vergütet. Zwischen 3 und 5 Cent pro Kilowattstunde bekommen die Anlagenbetreiber nach dem neuen EEG für die Volleinspeisung der Sonnenenergie in das Stromnetz.

Neben der Volleinspeisung besteht nach dem neuen EEG aber auch die Möglichkeit, einen Teil der erzeugten Energie für den eigenen Verbrauch zu nutzen. Das Bayernwerk bietet nun eine Lösung für die PV-Pioniere an und kommt damit auch ihrem Wunsch nach einem einfachen Umstieg auf Eigenversorgung nach.

Umbau und Zählerumrüstung durch das Bayernwerk

Sind die technischen Voraussetzungen gegeben, bietet das Energieunternehmen für die Betreiber der ausgeförderten PV-Anlagen an, die nötigen technischen Anpassungen im Zählerschrank vorzunehmen sowie die erforderliche Zählertechnik zu installieren. Durch den Einsatz einer modernen Messeinrichtung können die bisherig verbauten beiden Zähler zu einem zusammengefasst werden. Damit schafft sich der Kunde durch die Umrüstung aber nicht nur ein Stück Unabhängigkeit, sondern sorgt mit dem Weiterbetrieb seiner Anlage auch für eine ökologisch nachhaltige Lösung.

Für die PV-Pioniere ist dies auch die wirtschaftlich beste Lösung zur Überschusseinspeisung. Während weiterhin der eingespeiste Strom vergütet wird, liegen die Einsparungen für den selbst verbrauchten Strom bei circa 30 Cent pro Kilowattstunde.

Amortisierung binnen kurzer Zeit

Nach dem Ende der bisherigen EEG-Förderung arbeitet dann eine vergleichsweise kleine Solaranlage durch die Umrüstung auch weiterhin wirtschaftlich. Beispielsweise hat sich die Umrüstung einer PV-Anlage mit einer Leistung von 2 Kilowatt schon in den ersten beiden Jahren amortisiert

sowie die laufenden Kosten für das moderne Messsystem gedeckt.

Die vom Auslaufen der Förderung betroffenen Kunden wurden bereits vom Bayernwerk in einem persönlichen Schreiben auf diese Möglichkeit des Weiterbetriebs hingewiesen. Das unverbindliche Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden sie unter www.bayernwerk-netz.de/posteeg.

Regelmäßige Informationen für Einspeiser gibt es auch im Newsletter *bayernwerk.info* unter <https://www.bayernwerk-netz.de/einspeiser>.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH:

Die Bayernwerk Netz GmbH sorgt mit rund 2.700 Mitarbeitern für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung von rund sieben Millionen Menschen in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. Das Unternehmen ist der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Sein Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In seinen Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen über 300.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Mit innovativen Lösungen entwickelt das Unternehmen Energiesysteme von morgen und ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Michael Bartels

Pressekontakt

Stellvertretender Pressesprecher Bayernwerk AG

Digitalisierung, Wachstum, Nachhaltigkeit, E-Mobilität

michael.bartels@bayernwerk.de

Büro +49 941 201 2077 ---- Mobil +49 160-91 39 55 28

+49 160 913 955 28